

ternehmen“ Reut PAN.— **2** in Ackerland umwandeln, °OB, °NB vereinz.: °sei Wies'n häd a o'gaggat „einen Acker geschaffen“ Dachau.— **3** angrenzenden Grund anpflanzen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der hot den Weg wieder amal ogackert Beratsn PAR.— Auch: „Die Kartoffelbifänge wurden früher zum Zwecke der Unkrautbekämpfung angeackert, d. h. kleine Streifen links und rechts vom Bifang weggeackert“ HÄRING Gäuboden 124, ähnlich °EG.— **4** beim Pflügen auf etwas treffen, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °jetz hab i in an Stoa äg'äckert und 's Blattl [Pflugschneide] vobog'n Fürstenstein PA; °angeackerte Erdäpfel „angeschnittene Kartoffeln, wenn sie mit dem Pflug ausgeackert wurden“ Neukchn PA.— **5** (Kartoffeln) häufeln, °NB, °OP mehrf., °OB vereinz.: Eadöbfi ânäggan um Passau.— Syn. → häufeln.

WBÖ I,75.— DWB I,290.— S-18F8, W-56a/15-18.

[aus-ein-ander]a. **1** wie → [ab]a.1b, °NB vereinz.: „zu hoch gebaute Beete werden auseinandergeackert“ Eitting MAL.— **2** Schollen nach außen stürzen, °OB, °OP vereinz.: „bei einscharigen Pflügen wurden beim Auseinanderackern die Schollen nach außen gestürzt, dabei muß man stets links einkehren“ Haimhsn DAH.— Sachl.: Das A. führt zu einer Eintiefung in der Beetmitte, die durch das Zusammenackern wieder beseitigt wird, vgl. MESTEMACHER Arbeitsgerät Obb. 22f.— S. a.1 (Sachl.) mit Abb.

SCHILLING Paargauer Wb. 31.

[um-ein-ander]a. **1** wie → a.2, °OB mehrf.: °im Holz umanandaakan „schwere, mühevoll Zieharbeit“ Parsbg MB.— **2** wie → a.3bß, °OB, °NB vereinz.: °si hām gscheid umanandgäggad „gestritten“ Eining KEH.— **3**: °der ackert in fremde Felda umananda „geht fremd“ Winklsaß MAL.— Syn. → [fremd]gehen.

[anhin]a. **1** wie → [an]a.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: °hob i an den Stoi oinig'ackat O'viechtach.— **2** wie → [an]a.5: an Ranka oiackern „Kartoffeln häufeln“ Kelhm.

[auf]a. **1** wie → a.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °heit muß i di Egacht [Egartwiese] aufackern Teisendf LF; °zum Bauen aufackern „das letzte Mal vor dem Anbauen pflügen“ Michelsneukchn ROD.— **2** wie → [an]a.4: °auf einen Stein aufgeackert Schönbichl FS.— **3** Erde hinzuackern.— **3a** wie → [an]a.5,

°OB, °NB, °OP mehrf.: °heit muß i noa d'Erd-epfl aufackern „häufeln“ Polling WM.— **3b** Hochbeet anlegen: °„Beete wurden zu Hochbeeten afgackert“ Sulzckhn BEI.— **4** zugrunde richten, °NB, °OP vereinz.: °der akkert mi no af Neukchn Hl.Blut KÖZ; °i ko mö do deinetwegen net afackern „zu Tode arbeiten“ Cham.

WBÖ I,75f.; Schwäb.Wb. I,363.— DWB I,617.— SCHILLING Paargauer Wb. 10; WOLZMÜLLER Lechrainer 86.— W-47/49.

[aus]a. **1** aus dem Boden herauspflanzen, °OB, °NB, °OP vielf.: d'Eadeppi wean zeasd ausgokad, nocha wead nacheglaubt Erding; 'n Klee asäggan Iggenbach DEG; 's Korn stäiht sua dünn, daß ma's asackern måuß Wdsassen TIR; Zuenechst bei Inglistat hat ein pauer ein alten stain mit römischer schrift außgeackert AVENTIN IV,193,16f. (Chron.).— In ä.Spr. ein Mark bewegen oder [aus]a.: da von jemand ohne gewärde [unabsichtlich] ein March bewegt/ oder außgeackert wurde Landr.1616 311.— **2** mit dem Pflug, der Hacke vertiefen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °döi Fuach ausackan, dann lauft 's Wasser schöna ab Wiefelsdf BUL.— **3** die ungepflügte Mitte eines Ackerbeets beseitigen, °OB, °NB, SCH vereinz.: °früaha hāt a Äcka vier Wüaf ghäbt, de zwoa erstn Wiaf häms angroint, de andern zwoa Wiaf hat ma ausgäkat Markt AÖ; Roa ausegchara Mering FDB; „Der mittlere Theil eines schmalen Ackerbeetes (Bifangs), welcher noch zum Umpflügen (Ausackern, Ausfangen) übrig bleibt“ SCHMELLER II,104; wan sie den rain nit, wie sich gebürt, underfahn und aus ackern thuen FRIED-HAUSHOFER Dießen 33.— **4** mit dem Pflügen fertig werden, °OB, °NB, °OP vielf., SCH vereinz.: iaz is ausgokad „wenn der Winterwind dem Ackern ein Ende macht“ Erding; jetzt müssen wir noch ausackern, dann sind wir fertig Ergolding LA.— Übertr.: °bist ausgespannt, hast ausgeackert „den Laufpaß bekommen“ Fdkchn SR.— **5** wie → [an]a.5., OB, SCH vereinz.: ausaggern Affing AIC.

WBÖ I,76; Schwäb.Wb. I,451.— DWB I,825; Frühnhd. Wb. II,888; LEXER HWb. II,2018.— CHRISTL Aichacher Wb. 223; LECHNER Rehling I45.— S-18F8, 19F21.

Mehrfachkomp.: [hin-aus]a. **1** über die Ackergrenze hinauspflanzen, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °der hat wieda schwa' übern Roan nausg'ackert Edelshsn SOB; iwan Grund därma ned nausaggan Beilngries.— **2** die Furche bis zum Ende ziehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °wenn ma niat